

# Für eine zivile Nutzung des Flughafens Leipzig/Halle !



An die  
Ratsversammlung der Stadt Leipzig  
Petitionsausschuss  
04092 Leipzig

Leipzig; den 20. März 2008

## Petition

Am Abend des 29. Februar 2008 empfing der Oberbürgermeister der Stadt Leipzig Friedensforscher des wissenschaftlichen Kongress der Arbeitsgemeinschaft Friedens- und Konfliktforschung.

In einem Gespräch ‚unter vier Augen‘ bestätigte dieser die sachliche Richtigkeit des Bürgerprotestes besorgter Leipziger Friedensgruppen. Er sei Mitglied im Aufsichtsrat des Flughafenkonsortiums und habe dort der exterritorialen Benutzung durch das US-Militär ausdrücklich zugestimmt, weil die Amerikaner sehr gut zahlten.

Als ein interessierter Friedensforscher weiter insistierte, dass der Oberbürgermeister von Leipzig bzw. die Stadt Leipzig sich damit zum Komplizen für möglicherweise ganz andere Transportinhalte mache, antwortete Herr B. Jung: ...Er wolle ganz bewusst nicht wissen, was da transportiert und zwischengelandet werde – eben weil, wie er wiederholte, die Bezahlung sehr gut sei, und es ein lukratives Geschäft sei....<sup>1</sup>

Über den Wolken Leipzigs tobt also das Geschäft mit dem Krieg. Auch auf den Lande- und Startbahnen auf unserem Flughafen sind die Kriege von Afghanistan und Irak gegenwärtig Praxis. Mit einer militärischen Nutzung werden keine dauerhaften Arbeitsplätze geschaffen.

Weder hier noch anderswo.

Unsere Zukunft kann nur eine friedliche und solidarische sein, frei von Gewalt, Ausgrenzung und Rassismus. Der Oberbürgermeister der Stadt Leipzig ist von Seiten der Stadtversammlung zu beauftragen, in seiner Funktion als Mitglied des Aufsichtsrates der Mitteldeutschen Flughafen AG, seine Stimme ausschließlich Frieden fertigend in die Entscheidungen der Gesellschaft einzubringen.

---

<sup>1</sup> Quelle: Ekkehart Krippendorff / T/F 0049-(0)30-7863632 / e-mail: [kpdff@zedat.fu-berlin.de](mailto:kpdff@zedat.fu-berlin.de) / <http://userpage.fu-berlin.de/~kpdff/> Offener Brief an die Mitglieder der AFK und die Teilnehmer an der Leipziger Konferenz, 29.II. – 2.III.2008

# Für eine zivile Nutzung des Flughafens Leipzig/Halle !



Demzufolge ist dem Funktionsträger jede Zustimmung zu militärischem Auf- und Ausbau von Geschäftsbereichen des Flughafens zu untersagen. Jegliche Billigung oder Duldung von Geschäfts-Aktivitäten militärischer Art sind zu unterlassen.

Der Oberbürgermeister hat die Ratsversammlung Leipzig regelmäßig in einer öffentlich gehaltenen Sitzung zu dieser Thematik und zum Umsetzungsprozess dieser Forderungen zu informieren.

Deshalb wird der Stadtrat aufgefordert folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Stadtrat der Stadt Leipzig setzt sich für eine uneingeschränkte friedliche Nutzung des Flughafen Leipzig/Halle ein. Jegliche Nutzung des Flughafens Leipzig/Halle zu militärischen Zwecken einschließlich des Truppentransports von militärischen Einheiten bzw. von militärischen Gütern wird vom Leipziger Stadtrat abgelehnt.
2. Der Oberbürgermeister der Stadt Leipzig wird aufgefordert, Gespräche mit den Gesellschaftern des Flughafens sowie Vertretern des Bundes zur Umsetzung des Punktes 1 aufzunehmen.
3. Der Oberbürgermeister der Stadt Leipzig wird gebeten sicherzustellen, dass sich alle Vertreter der Stadt Leipzig, sich dem Ziel des Punktes 1 uneingeschränkt verpflichtet fühlen.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

diese Petition richtet sich nicht an die Geschäftsführung des Flughafens Leipzig/Halle sondern verlangt vom Stadtrat eine eindeutige Positionierung für eine uneingeschränkte friedliche Nutzung des Flughafens Leipzig/Halle.

Eine Verweisung dieser Petition an die Flughafengesellschaft entsprechend des Beschlusses des Petitionsausschusses zum Schreiben "Für eine zivile Nutzung des Flughafen Leipzig/Halle" vom 20.03.2008 am 20.3.2008 lehnen wir entschieden ab.

Petenten:

Tanja Grobitzsch  
c/o Friedenszentrum Leipzig e.V.,  
Karl-Liebknecht-Str. 30/32,  
04107 Leipzig

Lutz Metzger  
Aktionsgemeinschaft  
„Flughafen Natofrei!“  
Brockhausstr. 28,  
04229 Leipzig